

Hausaufgabenpraxis an der Primarschule Rothenburg

Die Einführung des Lehrplans 21 und die damit verbundenen Veränderungen in der Wochenstundentafel WOST 17 (Erhöhung der Unterrichtslektionen) machen eine Neuorientierung im Bereich der Hausaufgaben erforderlich.

Die Dienststelle Volksschulbildung (DVS) des Kantons Luzern schreibt, dass der sinnvollen Verteilung von Schul- und Lernzeit versus Freizeit genügend Beachtung zu schenken ist. Infolge der zusätzlichen Lektionen für die Lernenden in der neuen Wochenstundentafel ist eine zurückhaltende Erteilung von Hausaufgaben sinnvoll.

Mitarbeitende der DVS erarbeiteten im Sommer 2017 die Umsetzungshilfe zum Thema Hausaufgaben. Diese Umsetzungshilfe wurde auf den Beginn des Schuljahres 17/18 eingeführt und bildet die Grundlage für die künftige Hausaufgaben-Praxis an der Schule Rothenburg.

Was sind Hausaufgaben?

Unter Hausaufgaben sind jene Aufgaben zu verstehen, die sich aus dem Unterricht ergeben resp. den Unterricht ergänzen und die in der Regel ausserhalb des Unterrichts erledigt werden. Hausaufgaben geben den Lernenden die Möglichkeit, ihr Lernen auf ausserhalb des Unterrichts auszuweiten. Ziel ist es, mit den Hausaufgaben Gelerntes zu vertiefen, den Lernprozess der Lernenden anzuregen und die Selbstverantwortung und Selbstständigkeit zu fördern. Zu Hausaufgaben können sowohl Wiederholen, Üben und Aufgabenlösen als auch Prüfungsvorbereitungen zählen.

Was ist die Rolle der Eltern?

Die Hausaufgaben sind ein Schaufenster zur Schule. Deshalb soll den Eltern die Hausaufgabenkultur an der Schule gezeigt und erklärt werden.

Kinder sollen ihre Hausaufgaben alleine machen. Nur so können die Lehrpersonen kontrollieren, ob die Schülerinnen und Schüler den Lernstoff, der im Unterricht vermittelt wurde, auch wirklich verstanden haben. Darüber hinaus ist der Sinn von Hausaufgaben, dass Kinder lernen zu planen, sich selbst zu motivieren und Durchhaltevermögen zu entwickeln. Kurzum: Kinder sollen möglichst selbstständig werden. Wünschenswert ist also, dass Eltern ihren Kindern nicht helfen müssen.

Unter Einbezug der DVS-Umsetzungshilfe haben die Rothenburger Primarlehrpersonen das Thema Hausaufgaben stufenweise besprochen und in Zusammenarbeit mit der Schulleitung die folgenden Richtlinien erarbeitet.

Allgemeine Praxis

- Die Form des Festhaltens von Hausaufgaben liegt im Ermessen der Lehrperson. Als mögliche Varianten können ein gewohntes Hausaufgabenbüchlein und/oder eine all-fällige Planarbeit dienen.
- Die Neuorientierung im Bereich der Hausaufgaben hat zur Folge, dass sich die zeitliche und inhaltliche Menge der Hausaufgaben im Vergleich zur bisherigen Praxis reduziert.

1. Primarklasse	ca. 10 – 15 Minuten, ein- bis zweimal pro Woche
2. Primarklasse	ca. 10 – 15 Minuten, ein- bis zweimal pro Woche
3. Primarklasse	ca. 45 Minuten pro Woche
4. Primarklasse	ca. 60 Minuten pro Woche
5. Primarklasse	keine Zeitangabe definiert
6. Primarklasse	keine Zeitangabe definiert

- Hausaufgaben direkt von Mittwoch auf Donnerstag, von Freitag auf Montag sowie über die Ferienzeit sind nicht vorgesehen.
- Melden Sie der Lehrperson in der mit ihr abgemachten Form, wenn die Hausaufgaben nicht oder nicht vollständig erledigt werden konnten.

Rothenburg, im November 2017